

## Bildungsangebote und Lernmaterialien

Der Bereich Digitale Interview-Sammlungen am CeDiS entwickelt u.a. Angebote und Materialien zum schulischen Lernen mit lebensgeschichtlichen Video-Interviews:



- Online-Lernumgebung: Lernen mit Interviews – Zwangsarbeit 1939-1945  
<https://lernen-mit-interviews.de>  
(in deutscher Sprache)  
<https://nucenaprace.cz>  
(in tschechischer Sprache)  
<https://obuchenie-na-osnove-intervyu.org>  
(in russischer Sprache)
- DVD-Reihe „Zeugen der Shoah. Fliehen, Überleben, Widerstehen, Weiterleben“: interaktive Lernsoftware und Video-DVDs zu 12 Interviews der USC Shoah Foundation [www.bpb.de](http://www.bpb.de), Best.Nr. 1952
- Online-Lernumgebung: Zeugen der Shoah  
<https://zeugendershoah.lernen-mit-interviews.de>
- „Stimmen der Opfer am Ort der Täter. Seminare mit Video-Zeugnissen von Überlebenden des Holocaust“ an der Topographie des Terrors  
Buchung über [www.topographie.de](http://www.topographie.de)
- „History und Oral History. Jüdisches Leben in Berlin“, Handreichung und DVD, entwickelt mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität  
Bestellung über [vha@cedis.fu-berlin.de](mailto:vha@cedis.fu-berlin.de)

## Digitale Interview-Sammlungen an der Freien Universität

Seit 2006 widmet sich der Bereich Digitale Interview-Sammlungen am CeDiS der Arbeit mit Oral History-Interviews. Neben der Bereitstellung verschiedener bedeutender Interview-Sammlungen zu Nationalsozialismus und Holocaust für Forschung und Lehre an der Universität werden multimediale Bildungsangebote zum Lernen mit Interviews an Schulen konzipiert. Darüber hinaus entwickelt der Bereich Tools zur digitalen Unterstützung des Sammlungsmanagements und der wissenschaftlichen Erschließung und Analyse von Interviews. Die langjährige Expertise deckt den gesamten wissenschaftlichen und technologischen Prozess von der Interviewführung über das Sammlungsmanagement, die wissenschaftliche Erschließung bis zur digitalen Bereitstellung und didaktischen Aufbereitung von Oral History-Interviews ab.

### Kontakt

Freie Universität Berlin  
Universitätsbibliothek  
Center für Digitale Systeme  
Digitale Interview-Sammlungen  
Ihnestr. 24  
14195 Berlin  
Tel: +49 (0)30 838 52533/34

[interviewsammlungen@cedis.fu-berlin.de](mailto:interviewsammlungen@cedis.fu-berlin.de)  
[www.cedis.fu-berlin.de](http://www.cedis.fu-berlin.de)

UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK

CeDiS

Freie Universität Berlin



## Digitale Interview-Sammlungen an der Freien Universität Berlin

Erinnerungsberichte zum Nationalsozialismus:  
Holocaust, Zwangsarbeit, Besatzung und Migration



## Visual History Archive der USC Shoah Foundation

[www.vha.fu-berlin.de](http://www.vha.fu-berlin.de)

Das Visual History Archive der USC Shoah Foundation. The Institute for Visual History and Education bietet die weltweit größte Oral-History-Sammlung zum Nationalsozialismus. Es beinhaltet rund 52.000 Video-Interviews mit Überlebenden und Zeugen des Holocaust.

Die lebensgeschichtlichen Interviews wurden 1994-99 in 56 Ländern und 32 Sprachen aufgezeichnet. Überlebende – Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgte, Opfer der NS-Eugenikpolitik, Zeugen Jehovas und Homosexuelle – bilden die Mehrheit der Interviewpartner. Darüber hinaus kommen Helfer, Retter, Befreier, Zeugen der Befreiung sowie Zeugen von Kriegsverbrecherprozessen zu Wort.

Der Bestand wird fortlaufend durch Interviewsammlungen zu weiteren Genoziden ergänzt.

Die Interviews sind differenziert erschlossen und über eine im Campus-Netzwerk der Freien Universität Berlin abrufbare Archivplattform zugänglich.

Aus dem Visual History Archive stehen 900 deutschsprachige und 50 anderssprachige Transkriptionen sowie Interviews in deutscher Übersetzung zur Verfügung.

[transcripts.vha.fu-berlin.de](http://transcripts.vha.fu-berlin.de)

## ZWANGSARBEIT

1939 - 1945

ERINNERUNGEN UND GESCHICHTE

## Zwangsarbeit 1939-1945. Erinnerungen und Geschichte

[www.zwangsarbeit-archiv.de](http://www.zwangsarbeit-archiv.de)

Das Online-Archiv Zwangsarbeit 1939-1945 bewahrt die Erinnerung an über 20 Millionen Menschen, die für das nationalsozialistische Deutschland Zwangsarbeit geleistet haben. Knapp 600 ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus 26 Ländern erzählen ihre Lebensgeschichte in ausführlichen Audio- und Video-Interviews, die 2005/06 unter Leitung der FernUniversität Hagen aufgenommen wurden.

Zahlreiche Fotos und Dokumente ergänzen die mehrstündigen Gespräche in 25 Sprachen. Die Interviews sind transkribiert, ins Deutsche übersetzt und wissenschaftlich erschlossen: Inhaltsverzeichnisse, Kurzbiografien, Lager- und Firmenregister sowie eine Volltextsuche erleichtern die Recherche.

Das Online-Archiv entstand in Kooperation der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Freien Universität Berlin sowie des Deutschen Historischen Museums und ist nach einer Registrierung im Internet zugänglich.

## Fortunoff Video Archive for Holocaust Testimonies

### Fortunoff Video Archive for Holocaust Testimonies

Die Interview-Sammlung der Universität Yale beinhaltet rund 4.500 Interviews mit Holocaust-Überlebenden in 22 Sprachen. Die Interviewten berichten über das Überleben im Versteck und in den Konzentrations- und Vernichtungslagern sowie über ihre Erfahrungen als Widerstandskämpfer und Befreier. Die seit 1979 aufgebaute, weltweit renommierte Sammlung gilt als Wegbereiter der videographierten Oral History. Die Interviews sind nach einer Anmeldung ([interviewsammlungen@cedis.fu-berlin.de](mailto:interviewsammlungen@cedis.fu-berlin.de)) an einem Arbeitsplatz in der Universitätsbibliothek zugänglich.



MOG

## Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland

[www.occupation-memories.org/de](http://www.occupation-memories.org/de)

Die deutsch-griechische Online-Plattform bietet 91 wissenschaftlich aufbereitete lebensgeschichtliche Video-Interviews mit Zeitzeuginnen und -zeugen der deutschen Besatzung Griechenlands während des Nationalsozialismus. Interviewt wurden Menschen unterschiedlichster Erfahrungshintergründe: Widerstandskämpferinnen und -kämpfer, Opfer der Massaker, Überlebende von Bombenangriffen, versteckte Juden, Shoah-Überlebende sowie Menschen, die bei Razzien in Athen und anderen Orten verhaftet und nach Deutschland deportiert wurden.

Das am Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität Berlin angesiedelte Projekt wird in Kooperation mit der Nationalen Kapodistrias-Universität Athen umgesetzt und ist nach einer Registrierung weltweit online verfügbar.



Association of Jewish Refugees  
SERVING HOLOCAUST REFUGEES  
AND SURVIVORS NATIONWIDE  
[www.ajr.org.uk](http://www.ajr.org.uk)

## Refugee Voices der Association of Jewish Refugees

[www.refugeevoices.fu-berlin.de](http://www.refugeevoices.fu-berlin.de)

Die Sammlung „Refugee Voices“ enthält 150 videografierte Interviews mit jüdischen Verfolgten des Nationalsozialismus, die vor, während oder nach dem Krieg nach Großbritannien migrierten. Begleitend stehen Transkriptionen und Zusammenfassungen zur Verfügung.

Das unter Leitung von Dr. Anthony Grenville und Dr. Bea Lewkowicz entstandene Projekt wurde 2003 von der Association of Jewish Refugees (AJR) in Auftrag gegeben.

Das Archiv ist im Campus-Netzwerk der Freien Universität Berlin zugänglich.